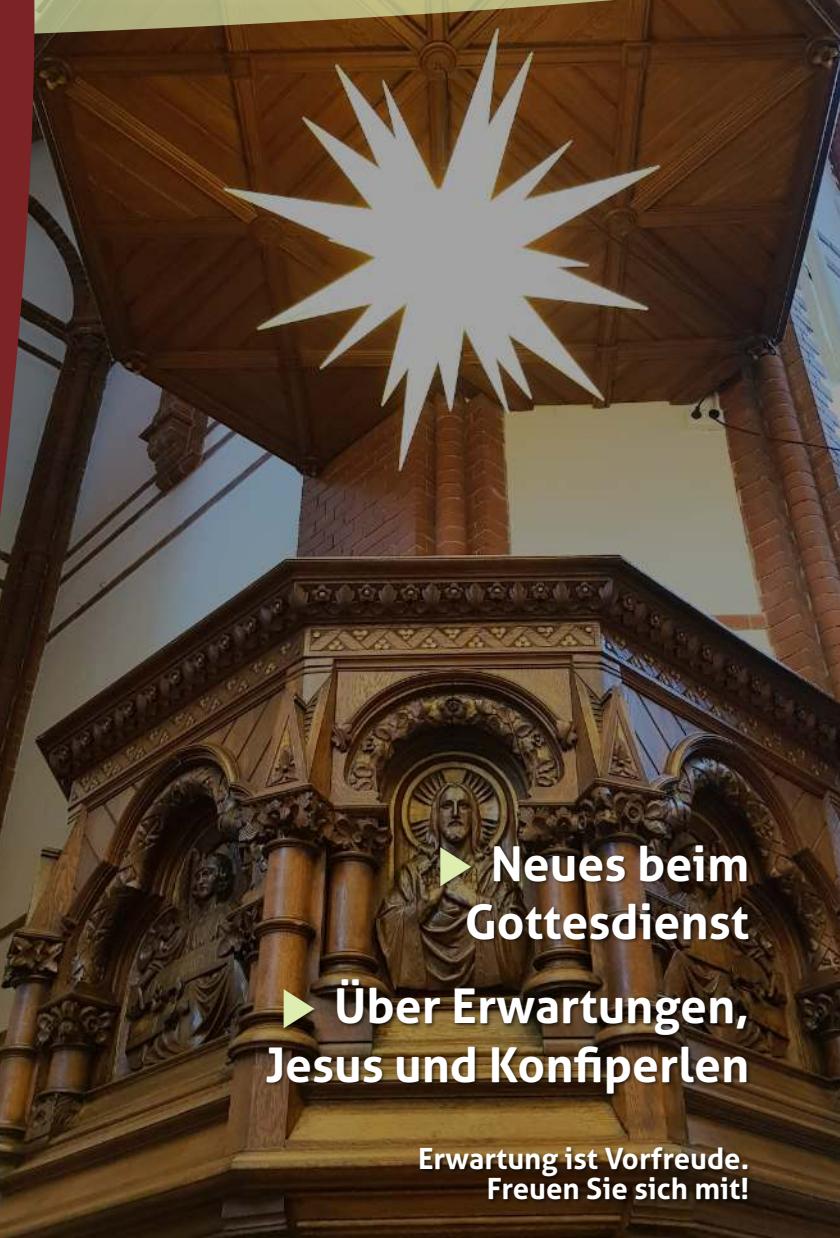




NORDLICHT

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
im Norden Spandaus



► Neues beim
Gottesdienst

► Über Erwartungen,
Jesus und Konfiperlen

Erwartung ist Vorfreude.
Freuen Sie sich mit!

ERWARTUNG

Dezember 2025 - Februar 2026

Dezember 2025 - Februar 2026: Erwartung

Erwartung ist Vorfreude. Freuen Sie sich mit!

Erwartung	3
Anders als erwartet	4
Erwartung in der Literatur	6
Diamantene Hochzeit	7
Neues beim Gottesdienst	8
Kommt! Bringt eure Last – Weltgebetstag 2026	10
Konzerte & musikalische Highlights	12
Der Mensch lebt nicht vom Brot allein	13
Termine	14
Gottesdienste	17
Unsere regelmäßigen Angebote	21
Bericht aus dem Gemeindekirchenrat	22
Wir suchen Sie! Für ein Ehrenamt	23
Abschied und Dank	24
Abschied von Merle Remler	26
Über Erwartungen, Jesus und Konfiperlen	27
Mit Zufluchtsgeschichte & Migrationshintergrund in Spandau	28
Familienfreizeit in Wismar im Sommer 2026	30
Familiensamstag	31
Tauften, Trauungen und Bestattungen	32



Besuchen Sie uns auch online:



Webseite
unserer Gemeinde

Anmeldung zum
„Online-Abo“ des Nordlicht

Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreis Spandau, IBAN: DE57100708480523303604 (Dt. Bank)
Bitte immer Vermerk angeben: „KG im Norden Spandaus“.

Spendenkonto der Förderergemeinschaft:

Ev. Foerderergem. im Norden Spandaus e.V.,
IBAN: DE17100100100133687101 (Postbank Berlin)

Die Zeitschrift „Nordlicht“ entsteht im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Ev. Kirchengemeinde im Norden Spandaus. Sie erscheint vierteljährlich im Juni, September, Dezember und März in einer Auflage von 4.500 Exemplaren.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Redaktion: Andreas Ball, Veronika Drews-Galle, Carolin Erdmann, Franz-Josef Esser, Marion Kind, Sonja Martin. Namentlich unterzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

E-Mail an die Redaktion: nordlicht@evangelisch-nordspandau.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe März-Mai ist der 31. Jan. 2026!



ERWARTUNG



„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde, nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ (2. Petrus 3,13)



Dieser Satz ist einer meiner Lieblingssätze in der Bibel. Hinter dem Horizont dieser Erde, dieses Lebens tut sich ein neuer auf – voller Gerechtigkeit. Darauf hin will ich leben. Auf eine gerechte Welt hin, keine Untergangsszenarien malen und jammern, sondern hoffen und warten, dass Gottes neue Welt kommt – gegen allen Augenschein. Leben nicht von dem her, was vor Augen ist, sondern von dem, was kommen wird. Wie ich mich schon satt fühle, wenn ich nur an eine große Portion Eis denke. Das, worauf ich hindeute, bestimmt mich ebenso wie das, was gerade ist. Himmlische Aussichten trotz düsterer Zeiten: sich darauf einzulassen, könnte Kraft geben und Lust auf Leben machen. Denn unsere Wirklichkeit ist umfangen von Gottes neuer Welt, leider selten sichtbar und oft nicht zu spüren. Aber dennoch da. In der Advents- und Weihnachtszeit feiern wir wieder die Annäherung beider Welten in der Erwartung und Geburt Jesu. Das gibt Gelegenheit, Kraft zu tanken und nach vorne zu schauen – ich will vom hellen Licht Gottes, von seiner Kraft her leben – in aller Anfechtbarkeit, in Zweifel, Verzweiflung und Hoffnung. Demütig, aber stark, weil Gottes Gerechtigkeit kommt.

Pfarrer Karsten Dierks

Anders als erwartet

Die Jesus-Geschichte der Bibel nimmt etliche unerwartete Wendungen. Die Erwartungen des Volkes Israel werden aufgegriffen, aber immer wieder auf überraschende Weise erfüllt – anders, als erwartet.

Im 6. Jahrhundert v. Chr. ging die Eigenstaatlichkeit Israels verloren, große Teile der Bevölkerung wurden zwangsweise umgesiedelt. Seit dieser Zeit der Machtlosigkeit träumten die Judäer von einem Retter, einem König, von einem wie König David. Sie hofften auf eine radikale Wende der Welt zum Besseren durch Gottes Handeln.

Der Täufer Johannes lebte in dieser

Hoffnung. Im Gefängnis hörte er von den Taten Jesu und ließ Jesus durch seine Jünger fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten? Die Antwort Jesu: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht: Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet. (Mt 11,2-5) War das die radikale Wende? Ganz ohne Gewalt, ganz ohne „starken Mann“?

Anders als erwartet: Nur ein Kind aus der Kleinstadt

Aus dem Osten kamen Sterndeuter nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Natürlich gingen sie nach Jerusalem, wo König Herodes als König der Juden im Königspalast residierte, geduldet von den römischen Machthabern. Herodes erschrak. Der „neugeborene König der Juden“ war jedenfalls kein Abkömmling von ihm selbst, kein legitimer Königssohn.

Die Berater des Herodes fanden beim Propheten Micha einen Hinweis auf Betlehem, das Nachbarstädtchen südlich von Jerusalem: „Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.“ (Mich 5,1-3). Herodes schickte die fremden Herrschaften dorthin, und sie fanden das Kind und Maria, seine



Mutter „und fielen nieder und beteten es an“ – nicht im Königspalast, sondern in einem „Haus“, aus dem die Tradition dann einen Viehstall gemacht hat (Mt 2,1-12), denn „er kam in sein Eigentum, und die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,11).

Anders als erwartet: Der arme König

Und noch einmal der „König“: Jesus kommt vor Ostern nach Jerusalem und wird von einer Menschenmenge begrüßt, die Kleider auf dem Weg ausbreitet; andere brechen Zweige von den Bäumen und streuen sie auf den Weg, und sie rufen: Hosanna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Die ganze Stadt erregt sich: „Wer ist der?“ (Mt 21,1-10) Der Einzug Jesu auf einem Esel, dem Reittier der Armen, kann gedeutet werden als Gegenbild zu den Kriegswagen, die Jesus abschafft: Jesus ist ein armer König, der nicht durch politische und militärische Macht herrscht. Sein innerstes Wesen ist Demut gegenüber Gott und den Menschen. Als „Friedenskönig“ steht er im Gegensatz zu den säbelrasselnden Königen der Welt. Er wird nicht mit einer Truppenparade begrüßt, sondern mit Friedenspalmen. Er kommt nicht in sechsspänniger Kutsche, sondern auf dem Esel.

Im Psalm 72 heißt es über einen solchen König: „Gott, gib dein Recht dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn. Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit. Er soll den Elenden im Volk Recht schaffen und den Armen helfen und die Bedränger zermalmen. Alle Könige sollen vor ihm niederfallen und alle Völker ihm dienen. Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat.“

Franz-Josef Esser



ERWARTUNG IN DER LITERATUR

An dieser Stelle haben wir ein paar Anregungen für Sie gesammelt, um zum Thema „Erwartung“ selbst nachzulesen und nachzudenken...

KINDERBUCH

„Das Weihnachtsgeheimnis“
von Jostein Gaarder

Gemeinsam erleben wir hier die Weihnachtsgeschichte rückwärts und sammeln unterwegs immer mehr Menschen, Tiere und Interessierte ein, bis wir anschließend bei Jesu Geburt dabei sind. Ein wunderbares Buch in 24 Kapiteln – der perfekte Lese-Adventskalender für die ganze Familie.

Roman

„In Erwartung eines Glücks“ von Sylvie Schenk

Ein leiser, heller Roman über späte Lebensjahre, Krankenhaus-Zwischenwelten und die eigensinnige Kunst, Erwartungen neu zu justieren. Die 70-jährige Iréne nimmt uns mit, beobachtet ihre Mitpatient:innen und erinnert sich an Lebensmomente. Verständig und tröstlich.

JUGENDBUCH

„Was du nicht erwartest“
von Jan Cole

Nik (17, autistisch) und Mai (18, essgestört), die sich in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie kennenlernen und gemeinsam ausbrechen. Der Druck der Erwartungen von Eltern, Gesellschaft, Klinikpersonal und ihr Weg zu sich selbst. Ermutigend statt belehrend – ein „hoffnungsvolles“ Buch, das Komplexität stehen lässt.



Diamantene Hochzeit

Im September feierten die Eheleute Spatzker als langjährige und engagierte Gemeindemitglieder in einem festlichen Gottesdienst in der Lutherkirche ihre diamantene Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!



Neues beim Gottesdienst

Siehe, ich mache alles neu! So lautet die Jahreslosung für 2026. Alles neu machen, aus dem Nichts etwas schaffen, das kann Gott allein. Was wir aber tun können ist immer wieder zu überprüfen, anzupassen, neu zu sortieren. Dass wir das auch in Hinblick auf die Gottesdienste in unserer Gemeinde tun wollen, darüber haben wir im zu Ende gehenden Jahr schon im Gemeindebrief und auf der Gemeindeversammlung berichtet. Und nun, nach vielen Gedanken, Austauschrunden und Probefeststellungen, gibt es ein

Gottesdienstkonzept, das nach Ostern eingeführt werden soll.

Leitend in der Entwicklung waren für uns dabei zum einen der Wunsch, in der einen Gemeinde, die wir nun sind, Gottesdienste an unterschiedlichen Orten zu unterschiedlichen Zeiten feiern zu können, um das Zusammenwachsen zu erleichtern. Gleichzeitig kam in Gesprächen mit Gottesdienstbesuchenden oder solchen, die es gerne wären, der Wunsch auf, auch an den Wochentagen eine Alternative zu haben. Und letztlich hat auch die Situa-



tion der Pfarrstellen, die sich in den nächsten Wochen und Monaten ändern wird (in diesem Heft lesen Sie die Verabschiedung unserer Pfarrerin Merle Remler, im Juni wird Pfarrer Karsten Dierks in den Ruhestand gehen), dazu beigetragen, dass wir folgendes Konzept erarbeitet haben:

Wir feiern an jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst.

Diese finden im Wechsel zwischen der Lutherkirche und der Wichernkirche statt. Zusätzlich bleibt das kontinuierliche Angebot der Gottesdienste am Runden Tisch im Paul-Schneider-Haus. Neben den Sonntagen werden wir auch am Mittwochabend einen Gottesdienst feiern, ebenfalls im Wechsel zwischen Wichern- und Lutherkirche. Diese Gottesdienste sollen eine Möglichkeit bieten, mitten in der Woche geistliche Ruhepunkte zu finden, singend, betend, hörend.

Sowohl am Sonntag als auch am Mittwoch wird es einen Abendmahlsgottesdienst geben, so dass wir in beiden Kirchen einmal im Monat gemeinsam Abendmahl feiern werden. Darüber hinaus freuen wir uns über das Friedensgebet, das die Friedensgruppe am 3. Freitag im Monat in der Wichernkirche gestaltet und zu dem die Gemeinde herzlich eingeladen ist.

Sobald die Bauarbeiten im Radeland endlich abgeschlossen sein werden, werden wir auch dort zusätzlich einmal im Monat sonntags Gottesdienst feiern. Über die genaue Zeit werden wir Sie dann informieren.

Wir sind uns bewusst, dass dieses Konzept viele Fragen aufwirft und auch auf Ablehnung trifft. Gerne laden wir alle, Befürworter:innen und Kritiker:innen, zu Diskussion und Beteiligung ein. Dazu werden wir zeitnah Termine bekanntgeben.

Nach einer Erprobungsphase werden wir gemeinsam sehen, was gut ist und wo wir gegebenenfalls Dinge anpassen müssen.

Es mag auf den ersten Blick viel erscheinen – aber vieles bleibt vertraut, und manches wird anders. Schauen Sie einfach vorbei – wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Pfarrteam, Karsten Dierks,
Carolin Erdmann, Merle Remler
und Thea Voß*

KOMMT! BRINGT EURE LAST – WELTGEBETSTAG 2026

Am Freitag, dem 6. März 2026 feiern wir um 18 Uhr in der Wichernkirche wieder den Weltgebetstag. Für unsere Region Nord hat dann ein Team aus Frauen der Evangelischen Kirchengemeinde im Norden Spandaus, des Evangelischen Johannesstiftes und der Katholischen Pfarrei Heilige Familie Spandau-Havelland den Weltgebetstagsgottesdienst vorbereitet und lädt herzlich dazu ein. Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt. Frei nach seinem internationalen Motto „informiert beten, betend handeln“ macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Die Gottesdienstordnung wurde dieses Mal

von nigerianischen Christinnen geschrieben, die uns mitnehmen, ihr Land und ihre Lebenssituation kennenzulernen und mit ihnen zu beten. Nigeria, zweieinhalbmal so groß wie Deutschland, ist mit 230 Mio. Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas mit einer der jüngsten Bevölkerungen weltweit: die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei (erschreckenden) 55 Jahren, nur 3% sind älter als 65 Jahre. Das große Land ist vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Es gibt über 500 Sprachen, 250 Ethnien, der Norden ist überwiegend muslimisch, der Süden überwiegend christlich geprägt. Aufgrund reicher



Vorkommen an Rohstoffen und Erdöl ist es die größte Volkswirtschaft Afrikas und zählt international zu den wichtigsten Ölproduzenten. Die Kreativität der jungen Bevölkerung macht sich bemerkbar in einer boomenden Musik- und Filmindustrie.

Jedoch profitieren nur wenige davon. Reichtum und Macht sind sehr ungleich verteilt, es gibt zahlreiche soziale, ethno-religiöse Spannungen und Konflikte (Beispiel Terrorgruppe Boko Haram), Krisen durch korrupte Regierungen. Mangelnde Infrastruktur, Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und der Klimawandel führen zu Hunger, Armut (mehr als 40% unter der Armutsgrenze), Perspektivlosigkeit und Gewalt.

Dies sind die unsichtbaren Lasten, an denen viele Nigerianer zu tragen haben. Physische Lasten werden in Nigeria von Männern, Kindern und vor allem aber von Frauen gewöhnlich auf dem Kopf getragen. Um jedoch diese unsichtbaren Lasten zu tragen, braucht es eine andere Kraftquelle: den Glauben, der vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation Hoffnung schenkt.

Die nigerianischen Christinnen schöpfen aus dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ – angelehnt an Matthäus 11,28-30 – Kraft dafür, mit den Lasten umzugehen, gemeinsam im Vertrauen auf Jesus Christus, und laden uns ein, in Solidarität mit ihnen zu beten.

Also kommen Sie gern vorbei und feiern Sie mit uns den Weltgebetstag 2026, der wie jedes Jahr im Anschluss auch wieder gemeinsam bei landestypischen Speisen und Musik ausklingen lassen wollen. Seid willkommen!

*Für das Weltgebetstagsteam
der Region Nord
Sylvia Hannappel*

P.S.: Sind Sie interessiert, auch an den Vorbereitungen der Feier des WGT-Gottesdienstes in unserem Team mitzuwirken? Melden Sie sich gern hierfür unter info@evangelisch-nordspandau.de oder in Ihrem Gemeindebüro.



Konzerte & musikalische Highlights


Einladung



zum 2. Mitmachkonzert

Wo? Wichernkirche, Wichernstr. 14-21

Wann? 21.12.2025 16:00 Uhr

Frauenchor „Die Geier“ unter Leitung von Grace Flindell.

Besondere Weihnachtslieder a capella und Bekanntes für alle zum Mitsingen

wecke in uns Deine Liebe...



Advents-Konzert

Gesangskreis Nordspandau & Ensemble
Frauenchor „Die Geier“

Sa,
13.12.2025,
16 Uhr in der Wichernkirche


Eintritt frei

Mitmachen können Sie auch im **ABENDGOTTESDIENST** am Sonntag, den 21. Dezember 2025 um 18:00 Uhr in der Wichernkirche. Denn wir möchten mit Ihnen Ihre **WUNSCHLIEDER** singen.

Mit Pfarrerin Thea Voß und Kirchenmusiker Andreas Discher

**Stummfilm- Orgelkonzert
Jack Day**

So, 22. Feb. 2026 um 19 Uhr



Z E M L Y A
ALEXANDER DOVZHENKO

STUMMFILM-MUSIK JACK DAY
LUTHERKIRCHE SPANDAU SO. 22. FEB 19:00 UHR

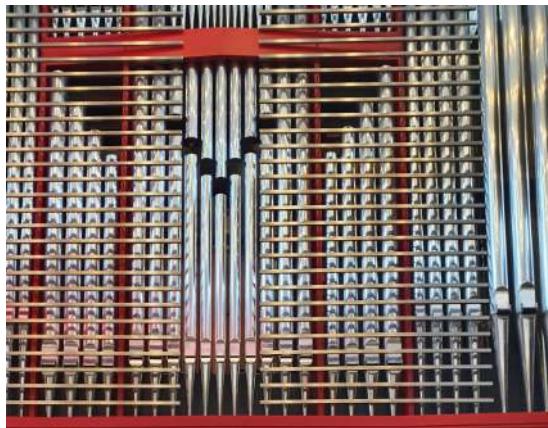
Lutherkirche Berlin-Spandau
Lutherplatz 3
13585 Berlin



Der Mensch lebt nicht vom Brot allein

Im neu gestalteten Raum der Lutherkirche befindet sich seit 2015 die sogenannte „Perle der Neustadt“. Im Sinne von Albert Schweitzers „Elsässischer Orgelreform“ enthält sie viele Klänge der Zuwendung und des Vertrauens. Insbesondere die Bewohner der Neustadt, aber auch viele Organist:innen, Fachleute und Orgelliebhaber schätzen dies sehr.

Die Orgel erklingt daher nicht nur in den sonntäglichen Gottesdiensten und bei großen Konzerten, sondern auch beim „Orgelwinter“. Das ist eine Andacht, die von Anfang Oktober bis Ende April jeden Samstag um 15 Uhr in der Lutherkirche stattfindet. Neben Lesung und Gebet ist Orgelmusik zu hören aus aller Herren Länder, in ganz unterschiedlichen Stilen und aus verschiedenen Epochen, von ganz alten



bis zu ganz neuen Stücken. Am Spieltisch sitzen jedes Mal andere Gastorganist:innen aus ganz Berlin und Umgebung, aber auch aus Frankreich, Polen, Georgien und anderen Ländern, alle bringen ihre Lieblingsmusik mit. Und das hört man nicht nur, sondern man sieht es auch! Während der Corona-Zeit hat der Orgelwinter vielen ein paar entspannte Minuten mit anderen zusammen in einem Raum verschafft. Die Andacht dauert ungefähr 30 Minuten, hinterher gibt es Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch mit anderen Besuchern und auch den Künstler:innen zu kommen. Der Eintritt ist frei. Spenden sind natürlich willkommen und sind ein wichtiger Beitrag zum Abbezahlen der Orgel. Gönnen Sie sich eine halbe Stunde Besinnlichkeit und Freude an diesem schönen Instrument, an seiner Musik und der Geselligkeit hinterher!



*Matthias Bender
und Martin Kückes*

TERMINE

INNEHALTEN

28.11.

Veronika Drews-Galle, Lesung
Gabriele Kögel, Klarinette
Eva-Christina Schonweiss, Violine
Wayne Foster-Smith, Cello
Werke von Gál und Vanhal

12.12.

Christa Mezey, Lesung
Kamyar Held, Maia Juraneck,
und Hjalmar Graebel, Klarinetten
Werke von Händel und Quantz



5.12.

Ute und Rafeal Mietag, Lesung
Ira Burkle und Wayne Foster-Smith, Cello
Werke von Telemann und Stevens

19.12.

Birgit Ohström, Lesung
Florian Smith, Oboe
Eva-Christina Schonweiss, Violine
Wayne Foster-Smith, Cello
Werke von Bach

Immer freitags um 18:30 Uhr
Im Anschluss gemütliches
Beisammensein
Café Paule im Paul-Schneider-Haus

Sie sind herzlich eingeladen zur

VERABSCHIEDUNG VON HARTMUT ZIESEMER AUS DEM PRÄDIKANTENDIENST

am Sonntag, 14. Dezember um
10:00 Uhr gemeinsam mit Super-
intendent Florian Kunz im
Gottesdienst in der Wichernkirche.
Im Anschluss besteht die Mög-
lichkeit zum Gespräch bei einem
Empfang im Gemeindehaus.





A poster for a family disco. It features a large disco ball at the top right, with text in German: "kostenfrei & ohne Anmeldung" and "für Familien mit Kindern bis 7 Jahren". Below the disco ball is the title "Familiendisko" in large white letters. Underneath that, the text "Freitag 23.1., 13.2. & 13.3.2026" and "15.30-17 Uhr". Below that, "im Paul-Schneider-Haus" and "Schönwalder Straße 23". To the left of the text is a circular inset image showing a group of people dancing under a colorful umbrella in a dark room.

kostenfrei &
ohne Anmeldung
für Familien mit
Kindern bis 7 Jahren

Familiendisko

Freitag 23.1., 13.2. & 13.3.2026
15.30-17 Uhr
im Paul-Schneider-Haus
Schönwalder Straße 23

Familienzentrum Lasiuszelle
Kerstin Semrau
T: 030 292 46 71
M: 0151 462 104 82
familienzentrum-lasius@jugendwohnen-berlin.de

& Ev. Kirchengemeinde im Norden Spandaus
Diakonin Nicole Sporrer
M: 0155 631 64 339
nicole.sporrer@evangelisch-nordspandau.de

 Juwo - Kita gGmbH 



KINO IN DER WICHERNKIRCHE

Nächster Termin: 22.01.2026, 19:00 Uhr

Gespannt auf den nächsten Film? Wir auch!
Informieren Sie sich auf der Internetseite unserer Gemeinde
über das kommende Programm.

Neue
Predigtreihe:
„Geschwister-
geschichten“

	Ev. Johannesstift	Lutherkirche	Wichernkirche
So, 01.02.	10:00 Uhr Pfrn. Anne Hanhörster „Jesus und seine Geschwister“ Musik: Nadine Klusacsek	10:00 Uhr Pfr. Karsten Dierks „Kain und Abel“ Musik: Erika Engelhardt	10:00 Uhr Pfrn. Carolin Erdmann „Rebekka und Laban: Geschwister zwischen Aufbruch und Ankunft“ Musik: Andreas Discher
So, 08.02.	10:00 Uhr Diakon Lukas Kruse „Ismael und Isaak“ Musik: Nadine Klusacsek	10:00 Uhr Pfrn. Carolin Erdmann „Rebekka und Laban: Geschwister zwischen Aufbruch und Ankunft“ Musik: Erika Engelhardt	10:00 Uhr Diakonin Silke Krenzer „Marthas WG“ Musik: Gesangskreis
So, 15.02.	10:00 Uhr Pfr. Karsten Dierks „Kain und Abel“ Musik: Miriam Riebeck	10:00 Uhr Pfrn. Thea Voß „Mirjam, Mose und Aaron“ Musik: Andreas Discher	10:00 Uhr Diakon Lukas Kruse „Ismael und Isaak“ Musik: Erika Engelhardt
So, 22.02.	10:00 Uhr Pfrn. Carolin Erdmann „Rebekka und Laban: Geschwister zwischen Aufbruch und Ankunft“ Musik: Nadine Klusacsek	10:00 Uhr Pfrn. Anne Hanhörster „Jesus und seine Geschwister“ Musik: Posaunenchor	10:00 Uhr Pfrn. Thea Voß „Mirjam, Mose und Aaron“ Musik: Erika Engelhardt
So, 01.03.	10:00 Uhr Diakon Martin Howen „Kain und Abel“ Musik: Nadine Klusacsek	10:00 Uhr Pfr. i. R. Martin Stölzel- Rhoden „Jacob und Esau“ Musik: Erika Engelhardt	10:00 Uhr Pfr. Karsten Dierks „Kain und Abel“ Musik: Andreas Discher



Bleiben Sie auf dem
Laufenden:

alle Veranstaltungen
auf unserer Webseite

GOTTESDIENSTE

So, 7. Dez.	Luther 	10:00 Gottesdienst Prädikantin i.A. Susanne Bäsler, Pfarrerin Merle Remler Musik: Erika Engelhardt und der Lutherchor
So, 7. Dez.	Wichern 	10:00 Familiengottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Thea Voss Musik: Andreas Discher
So, 7. Dez.	PSH 	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch mit Abendmahl Pfarrerin Merle Remler
So, 14. Dez.	Luther 	10:00 Gottesdienst Pfarrer Karsten Dierks Musik: Erika Engelhardt und der Chor „Fire on Friday“
So, 14. Dez.	Wichern 	10:00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Prädikant Hartmut Ziesemer Superintendent Florian Kunz, Prädikant Hartmut Ziesemer, Pfarrerin Carolin Erdmann, Musik: Posaunenchor
So, 14. Dez.	PSH 	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Lektorin Birgit Ohström
So, 21. Dez.	Luther 	10:00 Gottesdienst Pfarrer i. R. Holger Banse Musik: Erika Engelhardt
So, 21. Dez.	PSH 	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Pfarrer i. R. Holger Banse
So, 21. Dez.	Wichern 	18:00 Abendgottesdienst mit Wunschliedersingen Pfarrerin Thea Voß Musik: Andreas Discher

PSH: Paul-Schneider-Haus

**Bleiben Sie auf dem
Laufenden:**

alle Gottesdienste
auf unserer Webseite



GOTTESDIENSTE

15:00 Gottesdienst mit Familienvesper

Pfarrer Karsten Dierks, Musik: Erika Engelhardt

Luther



Mi,

24.

Dez.

17:00 Gottesdienst

Pfarrer Karsten Dierks, Musik: Martin Kückes

23:00 Gottesdienst

Pfarrer i. R. Holger Banse, Musik: Lutherchor

11:00 Krabbelgottesdienst

Pfarrerin Carolin Erdmann, Diakonin Nicole Sporrer,
Musik: Holger Kleyer

15:00 Gottesdienst mit Krippenspiel

Pfarrerin Merle Remler, Diakonin Nicole Sporrer
mit Konfirmanden, Musik: Andreas Discher

Wichern



Mi,

24.

Dez.

16:30 Gottesdienst mit Krippenspiel

Pfarrerin Merle Remler, Diakonin Nicole Sporrer
mit Konfirmanden, Musik: Andreas Discher

18:30 Gottesdienst

Pfarrerin Thea Voß, Musik: Andreas Discher

23:00 Gottesdienst

Pfarrer Karsten Dierks, Musik: Gesangskreis

10:00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin

Merle Remler

Pfarrerin Merle Remler

Musik: Erika Engelhardt und die Spirit Singers

Luther



Do,

25.

Dez.

11:00 Gottesdienst

Pfarrerin Carolin Erdmann

Musik: Posaunenchor

Wichern



Do,

25.

Dez.

11:11 Gottesdienst am Runden Tisch

Pfarrer Karsten Dierks

PSH

10:00 Gottesdienst

Pfarrerin Thea Voß

Musik: Erika Engelhardt und die Spandauer Stadtstreicher

Luther



Fr,

26.

Dez.

10:00 Gottesdienst

Pfarrer Karsten Dierks

Wichern



Fr,

26.

Dez.

10:00 Gottesdienst

Pfarrer Karsten Dierks

Musik: Erika Engelhardt

Luther



So,

28.

Dez.

GOTTESDIENSTE

So, 28. Dez.	PSH	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Pfarrer Karsten Dierks
Mi, 31. Dez.	Wichern	18:00 Gottesdienst zum Altjahresabend Pfarrerin Carolin Erdmann Musik: Wayne Foster-Smith
So, 4. Jan.	Luther	10:00 Gottesdienst mit Verabschiedung / Einführung des GKR, anschl Neujahrsempfang Pfrn. Carolin Erdmann, Pfrn. Thea Voß, Pfr. Karsten Dierks Musik: Erika Engelhardt
So, 11. Jan.	Luther	10:00 Gottesdienst Pfarrer Karsten Dierks Musik: Andreas Discher
So, 11. Jan.	Wichern	10:00 Familiengottesdienst mit Taufe Pfarrerin Carolin Erdmann Musik: Gesangskreis
So, 11. Jan.	PSH	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch mit Abendmahl Pfarrer Karsten Dierks
So, 18. Jan.	Luther	10:00 Gottesdienst Pfarrer Karsten Dierks
So, 18. Jan.	Wichern	10:00 Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Thea Voß Musik: Andreas Discher
So, 18. Jan.	PSH	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Lektor Wayne Foster-Smith
So, 25. Jan.	Luther	10:00 Gottesdienst Pfarrerin Carolin Erdmann Musik: Erika Engelhardt
So, 25. Jan.	Wichern	10:00 Gottesdienst Pfarrerin Thea Voß Musik: Andreas Discher
So, 25. Jan.	PSH	11:11 Gottesdienst am Runden Tisch Pfarrerin Carolin Erdmann

Friedensgebet
am 16. Januar
und 20. Februar
um 18:00 Uhr
in der
Wichernkirche

GOTTESDIENSTE

10:00 Gottesdienst (Predigtreihe) mit Abendmahl

Pfarrer Karsten Dierks
Musik: Erika Engelhardt

Luther



So,
1.
Feb.

10:00 Gottesdienst (Predigtreihe)

Pfarrerin Carolin Erdmann
Musik: Andreas Discher

Wichern



So,
1.
Feb.

11:11 Gottesdienst am Runden Tisch

Pfarrer Karsten Dierks

PSH

So,
1.
Feb.

10:00 Gottesdienst (Predigtreihe)

Pfarrerin Carolin Erdmann
Musik: Erika Engelhardt

Luther



So,
8.
Feb.

10:00 Gottesdienst (Predigtreihe)

Diakonin Silke Krenzer
Musik: Gesangskreis

Wichern



So,
8.
Feb.

11:11 Gottesdienst am Runden Tisch

Lektor Raphael Mietag

PSH

So,
8.
Feb.

10:00 Gottesdienst (Predigtreihe)

Pfarrerin Thea Voß
Musik: Andreas Discher

Luther



So,
15.
Feb.

10:00 Gottesdienst (Predigtreihe)

Diakon Lukas Kruse
Musik: Erika Engelhardt

Wichern



So,
15.
Feb.

11:11 Gottesdienst am Runden Tisch

Pastor Norbert von Fransecky

PSH

So,
15.
Feb.

10:00 Gottesdienst (Predigtreihe)

Pfarrerin Anne Hanhörster
Musik: Posaunenchor

Luther



So,
22.
Feb.

10:00 Gottesdienst (Predigtreihe)

Pfarrerin Thea Voß
Musik: Erika Engelhardt

Wichern



So,
22.
Feb.

11:11 Gottesdienst am Runden Tisch

Lektorin Christa Mezey

PSH

So,
22.
Feb.

Unsere regelmässigen Angebote

Musikalisch

Spandauer Stadtstreicher
Di, 19:30
Lutherkirche

Lutherchor
Do, 19:30
Lutherkirche

Spirit Singers
Mo, 18:30
Lutherkirche

Fire on Friday
Fr, 20:00
Lutherkirche

Posaunenchor
Do, 19:00
Wichernkirche

Gesangskreis
1. Fr im Monat, 18:30
Wichernkirche

Radelandchor
Mo, 19:00
Wichernkirche

Frauengymnastik
Gruppe I Mo, 19:00
Gruppe II Mo, 20:15
Gemeindehaus Wichern

Radeknuffis Gymnastik
Gruppe I Di, 19:00
Gruppe II Fr, 9:30
Gemeindehaus Wichern

Töpfergruppe
Di, 10:00
Mi, 11:00
Gemeindezentrum Radeland

Spiel-mit*woch
1. Mi im Monat, 18:00
Gemeindehaus Wichern

Mitwochabend im Café Paule
Mi, 19:00
Paul-Schneider-Haus

Sport, Spiel & Kreatives

Kontakt zu den Gruppen über das Gemeindebüro

Kinder
Kirchenmäuse
Di, 16:00
Lutherkirche

Jugend
Junge Gemeinde
Mi 14tägig, 18:30
Gemeindehaus Wichern

Senioren
Seniorentreff
Di, 14:00
Luthertreff

Offene Tür
Mi, 14:00
Gemeindehaus Wichern

Glaube
Bibelgesprächskreis
1. und 3. Mi im Monat, 19:00
Luthertreff

Meditationsgruppe
3. Mi im Monat, 17:00
Wichernkirche

Glaubensgesprächskreis
1. und 3. Do im Monat, 18:30
Gemeindehaus Wichern

PSH
Nachbarschaftszentrum
Wochenplan unter:
<https://paulschneiderhaus.de>

LaiB & Seele
Ausgabestelle im PSH
für die PLZ-Bereiche 13585, 13587 und 13599, Voraussetzung ist ein Nachweis über die Bedürftigkeit.

Anmeldung
Mo, 13:00-15:00
Rückfragen an Gert Kaczmarek
0176 / 49 54 20 71



BERICHT aus dem GemeindeKIRCHENRAT

Umgestaltung Wichernkirche

Der Wettbewerb zur Umgestaltung der Wichernkirche läuft zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch.

In einem Preisgericht, das am 4. Dezember tagt, wird einer der drei Entwürfe als Sieger bestimmt. Das Preisgericht besteht aus Vertreter:innen der Gemeinde, Mitgliedern des GKR und Vertreter:innen aus Kirchenkreis und Konsistorium.

Vor der Ausführung wird die Gemeinde eingeladen, sich zu dem Entwurf zu äußern und eigene Ideen und Wünsche einzubringen. Dazu werden wir Sie im Dezember einladen. Bitte beachten Sie die Schaukästen und die Website.

Umbau Radeland

Wir freuen uns, dass die Arbeiten im Radeland nach einer gütlichen Einigung zwischen dem Kirchenkreis und der Baufirma nun voraussichtlich wieder aufgenommen werden, und rechnen mit einer Fertigstellung zum Jahresende. Sobald ein Eröffnungstermin feststeht, werden wir Sie über die Website und Schaukästen informieren und einladen.

Personelles

Unsere dritte Pfarrstelle (als Nachfolge von Pfarrer Dierks, der 2026 in den Ruhestand geht) kann dank der Unterstützung des Kirchenkreises nunmehr als volle Stelle ausgeschrieben werden. Die zweite Hälfte der Stelle wird über den Kirchenkreis finanziert und dient der Seelsorge in Seniorenwohnhäusern und Pflegeheimen.

Die Ausschreibung einer 50%-Verwaltungsleitungsstelle hat leider keinen Erfolg gehabt, da die Bewerber:innen nicht die geforderten Voraussetzungen erfüllten oder ihre Bewerbung zurückgezogen haben. Nunmehr wurde eine 50%-Geschäftsführendenstelle ausgeschrieben.

Gemeindeversammlung

Bei der Gemeindeversammlung haben sich die Kandidierenden für die GKR-Wahl präsentiert. Zudem wurde das Gottesdienstkonzept vorgestellt und lebhaft diskutiert. Thema war auch der Umbau im Radeland. Über die finanzielle Situation unserer Gemeinde wurde berichtet.

GKR-Wahl

Am 30. November hat die Wahl stattgefunden. Bitte entnehmen Sie die Ergebnisse den Aushängen und der Website. Der neue GKR wird am 4. Januar im Gottesdienst in der Lutherkirche in sein Amt eingeführt und die ausscheidenden Ältesten werden aus dem Amt verabschiedet. Sie sind herzlich zu dem Gottesdienst und zum anschließenden Neujahrsempfang eingeladen.

Im Januar wird der neue GKR seine Tätigkeit aufnehmen. Erstmals waren alle Ältesten neu zu wählen. So muss sich das Gremium einarbeiten und die Führung der Gemeinde neu formen. Es gilt, offene Themen fortzuführen und neue Aufgaben zu bewältigen. Dafür wünsche ich dem GKR gutes Gelingen unter Gottes Begleitung.

Sonja Martin

WIR SUCHEN SIE! FÜR EIN EHRENAMT



Michael Kiehl:
„Der Abstand vom Alltag, das positive Feedback der Gäste, das Ausprobieren neuer Gerichte und das Entstehen von Freundschaften machen dieses Engagement für mich besonders wertvoll.“
Wollen Sie mitmachen?



Marion Leichnitz:
„Ich suche jemanden, der wie ich Spaß daran hat, Spaziergänge mit dem Verteilen von Gemeindebriefen zu verbinden.“

Carolin Erdmann:
„Ich suche Menschen, die Lust haben, mit mir gemeinsam Familiengottesdienste vorzubereiten und zu feiern.“

Haben wir Sie gefunden? Dann sprechen Sie uns einfach direkt an. Oder melden Sie sich in unserem Gemeindebüro.

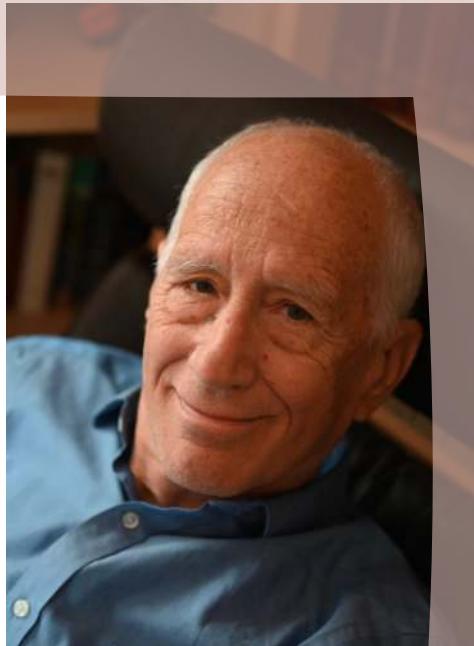
ABSCHIED UND DANK

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. So steht es im Buch des Predigers Salomon, und so folgt dann in den nachfolgenden Versen, was alles im Leben eines Menschen eine gewisse Zeit hat. Es werden verschiedene Lebenssituationen dargestellt, aber auch menschliche Gefühle.

Für mich als Prädikant in der Evangelischen Kirchengemeinde im Norden Spandaus trifft das obige Wort besonders zu. Ich werde nach 30 Jahren als Prädikant in der EKBO am 14. Dezember 2025 aus Altersgründen in einem Gottesdienst in der Wichernkirche aus meinem Amt verabschiedet.

30 Jahre sind eine lange Zeit, und ich schaue auf diese Zeit mit Dankbarkeit zurück. Am 3. Advent 1995 wurde ich in der Kirche in Falkensee in mein Amt unter Gebet und Segen eingeführt. Es folgten Vertretungsgottesdienste im westlichen Havelland. Manchmal vier Gottesdienste an einem Sonntag. Ohne Lektor und Kantor. Später wurde ich in der Ev. Kirchengemeinde in Brieselang als fester Bestandteil für Vertretungsgottesdienste eingeplant.

Als Herr Werner aus Altersgründen seinem Predigtauftrag nicht mehr nachkommen konnte, wurde ich angefragt, ob ich als Prädikant in der damaligen Wichern-Radelandgemeinde tätig sein wolle. Am dritten Advent 2016 wurde ich dann offiziell als Prädikant beauftragt. In dem gleichen Gottesdienst hat sich auch Pfarrerin Sigrid Jahr der Gemeinde vorgestellt. Durch die oftmals lange



Vakanz der freien Pfarrstelle konnte ich durch meine Tätigkeit die Gottesdienste mittragen. Es war mir immer sehr wichtig, Pfarrer:innen die Möglichkeit zu geben, Atem zu holen und Kraft zu sammeln.

In dieser langen Zeit bin ich vielen Menschen begegnet, die in kurzen oder auch längeren Gesprächen mit mir ins Gespräch kommen wollten.

Dies hat mir ermöglicht, neue Sichtweisen kennenzulernen. Dafür bin ich sehr dankbar. Was wären Vertretungsgottesdienste ohne ehrenamtliche Helfer. Angefangen von der Küsterei, über Kirchenmusiker:innen, Kirchdienst und Lektor:innen. Auf sie alle konnte ich mich immer verlassen. Dafür gebührt ihnen mein besonderer Dank.

Ihnen allen wünsche ich Gottes reichlichen Segen.

Ihr Hartmut Ziesemer

Wir
sagen
Danke!

Lieber Herr Ziesemer, wir möchten Ihnen herzlich danken für Ihre Zeit, Ihre Muße, Ihre Begeisterung und Ihre Bereitschaft, die Sie in Ihren Prädikantendienst eingebracht haben!

30 Jahre, das ist eine wirklich lange Zeit, das sind unzählige Gedanken, die Sie in diesen Dienst haben einfließen lassen, und es ist nicht selbstverständlich, mit welchem Engagement Sie das alles getan haben.

Unsere Gemeinde lag Ihnen immer am Herzen, und so haben Sie nicht nur Gottesdienste mit uns gefeiert, sondern auch mitgedacht und gestaltet. Gerade in Zeiten der Vakanz waren Sie ein verlässlicher Partner und haben zur

Entlastung beigetragen. Gute Planung war Ihnen wichtig und Ihre vorausschauende, sorgfältige Vorbereitung in den Gottesdiensten spürbar.

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit und noch viele spannende Entdeckungen in den nächsten Jahren unter Gottes gutem Segen.

Für Ihr langjähriges Engagement gilt Ihnen im Namen des Pfarreteams und des GKR unser herzlicher Dank!

*Carolin Erdmann
und Sonja Martin*



ABSCHIED VON MERLE REMLER

Nun ist es wieder Zeit für mich, „auf Wiedersehen“ zu sagen. Nicht laut, nicht leise, sondern einfach so, wie es nach einem gut gefüllten Jahr halt geschieht. Manche unserer Wege haben sich in diesen 12 Monaten verzweigt, andere verhakt, wieder andere aneinander geheftet – und während man noch freundlich plaudert, ist das Leben einen Schritt weiter als man selbst, etwas Neues ist vertraut geworden und auch schon wieder vorbei. So ist das eben im Leben: Es bleibt anders.

Ich danke Ihnen und Euch für jedes Gespräch und jedes Lächeln. Ich danke Ihnen und Euch, dass diese Gemeinde mir ein Hafen war, in dem es sich gut Anker legen ließ.

Viele Erfahrungen, Erinnerungen und zwei bis drei Kaffeeblecken nehme ich aus diesem Jahr mit. Viele Gesichter, die ich nicht vergessen möchte. Weil ihre Geschichten mich geprägt haben, werden sie mich in dem, was kommt, begleiten.

Wer mich sucht, findet mich vielleicht im Wald, beim Schreiben auf einer Bank oder im Gespräch mit einer Wolke. Möglicherweise auch im Gottesdienst in Kladow, wo ich ab Januar meinen Dienst tun werde. Vielleicht werden wir uns ja an einem dieser Orte einmal wieder treffen - oder auch ganz woanders, wer weiß, wo Gott uns hinführt. Ich jedenfalls würde mich darüber freuen!

Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Merle Remler



Liebe Merle,
wie schön, dass du noch einmal für ein Jahr mit deinem Ideenreichtum die Gemeinde bereichert, uns mit deinen Predigten Denkansätze auf den Weg gegeben und mit Klein und Groß agiert hast. Wir danken dir für diese Zeit, dein Engagement und deine Offenheit.

Nun wirst du in Kladow dein neues Zuhause finden und bist damit gar nicht aus der Welt. Da können wir getrost „auf Wiedersehen“ sagen und das auch genauso meinen. Mein Wunsch für dich ist:

Deine Gaben sollen wachsen mit den Jahren. Gott hat sie dir geschenkt.

Sie sollen die Herzen mit Freude erfüllen. Und in jeder Stunde der Freude und des Leides wird Gott mit dir sein und dich segnen. Mögest du in seiner Nähe sein.

Irischer Segensspruch

Sonja Martin im Namen des GKR

ÜBER ERWARTUNGEN, JESUS UND KONFIPERLEN

Neunzehn Jugendliche, Lennart und Thea waren gemeinsam unterwegs. Wir haben gespielt, gesungen und erlebt, wer Jesus gewesen ist und heute für uns sein kann. Mit ganz unterschiedlichen Erwartungen sind wir in Wünsdorf angekommen. Erwartungen, die manchmal enttäuscht und an anderer Stelle vielleicht auch übertroffen wurden.

Wir liefen barfuß über Steine, haben mit Nägeln ein Kreuz geschlagen, feierten an der Feuerschale Abendmahl und genossen Stockbrot und geröstete Marshmallows. Die Aufnahme von Bibel-Podcasts bildete den Höhepunkt der kreativen Auseinandersetzung mit Jesus.

Wir sangen „Komm, Heiliger Geist“, „Jesus in my house“ und noch mehr. Singen hilft gegen Angst in der Finsternis, aber nicht gegen Teamer, die auf dunklen Waldwegen erschrecken.

Nun tragen wir unsere Konfiperlen am Handgelenk und freuen uns über Gottes Liebe und Nähe, die wir in unserer Gemeinschaft in diesen Tagen immer wieder spüren konnten.



Die drei Teamerinnen sagten, die Konfigruppe sei richtig gut zusammen gewachsen, und auch wenn nicht immer alles glatt lief, hatten alle tolle Momente!

Aus Erwartungen wurden Erlebnisse, die für uns alle nun hoffentlich zu schönen und bleibenden Erinnerungen werden.

Thea Voß

MIT ZUFLUCHTSGESCHICHTE & MIGRATIONSHINTERGRUND

Hilfe
und Ange-
bote für
Geflüchtete
in unserem
Kiez.

Wo wohnen Geflüchtete in unserem Gemeindegebiet, welche Unterstützung gibt es?

Projekt „Learning by doing“ (Berliner Stadtmission)

Die Berliner Stadtmission hat sich das Ziel gesetzt: „Wir möchten Menschen mit Zufluchtsgeschichte helfen, in Berlin anzukommen und eine selbstbestimmte Zukunft aufzubauen.“ In der Streitstraße 24 in Spandau hat sie ihren Stützpunkt für das Projekt „Learning by doing“. Derzeit werden 450 Teilnehmende aus über 32 Nationen begleitet. Sie erleben Gemeinschaft und werden auf ihrem Weg in Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit gestärkt. Beim gemeinsamen Kochen, Musizieren und beim Sport können sie sich auf Augenhöhe begegnen und von- und miteinander lernen. Wichtige Komponenten sind Sprachcoaching und Arbeitsmarktintegration. Verbunden damit ist ein psychosoziales Präventionsangebot mit psychologisch-psychotherapeutischer Beratung. Einmal im Jahr lädt das Begleitprogramm Menschen mit Migrations- und Zufluchtsgeschichte und Menschen aus der Nachbarschaft zu einem Nachmittag der Begegnung ein; am 19. Juli 2025 war es bereits zum fünften Mal. Traditionell findet er auf dem Gelände an der Wichernkirche in Hakenfelde statt, und es sind immer auch zahlreiche Gemeindeglieder aus Wichern dabei.

Gemeinschaftsunterkunft Rauchstraße (DRK Schöneberg-Wilmersdorf hilft gGmbH)

In der Rauchstraße 22 besteht seit November 2021 eine Gemeinschaftsunterkunft für geflüchtete Menschen. Hier gibt es, auf vier Etagen verteilt, Wohnraum zur Unterbringung von 52 Familien in separaten Wohneinheiten, dazu gemeinschaftlich genutzte Räume wie ein Beratungsbereich und Mehrzweckräume für Veranstaltungen und Begegnungen. Die Anlage, erbaut von der landeseigenen Wohnungsbau-gesellschaft Gewobag, ist mit einer Grünanlage und integriertem Spielplatz ausgestattet. Von Anfang an hatte der Träger, das Deutsche Rote Kreuz, Nachbarn und im Kiez bestehende Institutionen zur integrativen Unterstützung eingeladen. Mehrere Gemeindeglieder der Wichern-Radelandgemeinde engagierten sich tatkräftig, zum Teil bis heute.

heimaten bei berlinovo (GIZ Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben gGmbH)

Ganz in der Nähe, in der Rauchstraße 29/30, liegt „heimaten bei berlinovo“. Mit der Anlaufstelle will die GIZ kostenfrei und niederschwellig Raum schaffen für Austausch und Zusammenkünfte von Menschen verschiedener Kulturen. Zugewanderte werden bei der Integration in den Arbeitsmarkt durch ein sechsmonatiges Qualifizierungsprogramm unterstützt, und zwar durch Trainings für die Gastronomiebranche, Hilfe bei Bewerbungen und

In Spandau

berufsbezogene Deutschkurse. Die Gesellschaft für Interkulturelles Zusammenleben hat ihren Hauptsitz in Spandau am Reformationsplatz 2. Im ganzen Bezirk – und so auch im Lutherkiez und in Hakenfelde – sind Integrationslots:innen der GIZ tätig und bieten kostenlos Begleitungen und Sprachmittlung bei Ämtern und Behörden an. Die angebotenen Sprachen sind Arabisch, Bulgarisch, Farsi, Dari, Englisch, Moldauisch, Pidgin Englisch, Polnisch, Französisch, Kurdisch/Kurmandschi, Rumänisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Ukrainisch. Auch das Projekt „Familien stärken – Spandau aktiv für Alleinerziehende“ bietet die GIZ dezentral an verschiedenen Orten an.

Sprachcafés (koordiniert von BENN Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften) finden einmal bis mehrmals wöchentlich statt:

- Eulalia Eigensinn, Lutherstraße 13
- Eltern-Sprachcafé, Aktive Afrikanische Elterninitiative e.V. (AAEI e.V.), Neuendorfer Straße 76
- Sprachcafé bei heimaten bei berlin-novo, GIZ gGmbH, Rauchstraße 29/30
- Sprachcafé im Familienzentrum Villa Novo, Rauchstraße 64
- Sprachcafé bei „Learning by doing“, Berliner Stadtmission, Streitstraße 24

MoBi Job – ein Angebot vom JOB POINT Berlin an Menschen mit Fluchterfahrung

MoBi Job bietet regelmäßige Beratungstermine auch im Paul-Schneider-



Gemeinsam feiern beim Nachbarschaftsfest

Haus, Schönwalder Straße 23, an zur Unterstützung bei der Stellensuche, Beratung und Begleitung im gesamten Bewerbungsprozess, Hilfe bei der Kontaktaufnahme, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche usw.

Weitere Geflüchtetenunterkünfte im Gemeindegebiet

- Aufnahmeeinrichtung „albatros social“, Askanierring 71 (330 Plätze für Personen, die in der Regel erst seit kurzem in Deutschland sind. Die Aufnahmeeinrichtung ist für kürzere Aufenthalte gedacht, im weiteren Verlauf wechseln die Bewohner:innen dann in eine Gemeinschaftsunterkunft.)
- Gemeinschaftsunterkunft, Askanierring/Schülerbergstraße (max. 566 Plätze, viergeschossige Gemeinschaftsunterkunft in Appartementstruktur mit Mehrzweck-, Aufenthalts- und Gemeinschaftsräumen)
- Gemeinschaftsunterkunft, Schönwalder Allee (im Johannesstift, 14 Plätze).

Franz-Josef Esser

FAMILIENFREIZEIT IN WISMAR IM SOMMER 2026

Raus aus dem Alltag, rein in die gemeinsame Zeit! Unsere Familienfreizeit in Wismar lädt ein, mitten im Alltagstrubel zur Ruhe zu kommen und durchzuatmen. Wo Wind und Wellen Geschichten erzählen, wollen wir lauschen, spielen, entdecken.

Es wird Raum für gemeinsame Unternehmungen und Begegnungen geben – aber auch Zeit, die individuell genutzt werden kann.

- **Wann?**

Wochenende von 5. bis 7. Juni 2026

- **Wo?**

Jugendherberge Wismar,
individuelle Anreise

- **Kosten?**

0-2 Jahre kostenfrei,

3-12 Jahre 50 €,

ab 13 Jahren 100 €

(inkl. Unterkunft, Verpflegung, Material und Gruppenraum)

Weitere Informationen und Anmeldung zur Reise bei Nicole Sporrer:
nicole.sporrer@evangelisch-nordspan-dau.de

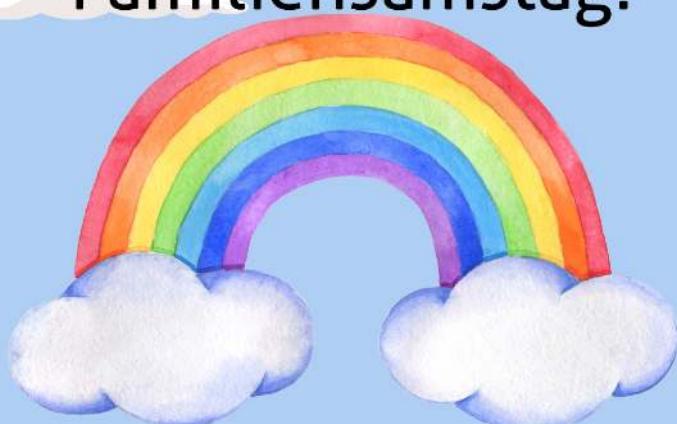
Anmeldungen bitte bis zum 26. April 2026.

*Carolin Erdmann
und Nicole Sporrer*



FAMILIENSAMSTAG

Willkommen zum Familiensamstag!



Ein Angebot für die ganze Familie:
basteln, malen, musizieren, biblischen
Geschichten lauschen, Andacht feiern

Nächste Termine

6. Dezember 2025: 15:00 – 18:00 Uhr

21. Februar 2026: 10-12 Uhr

Start in der Wichernkirche

Anmeldung bei Pfarrerin Carolin Erdmann

carolin.erdmann@evangelisch-nordspandau.de



Taufen, Trauungen und Bestattungen

Getauft wurden in unserer Gemeinde:

Liam Galski Göbels Celia Müller

Olivia Iriarte Mendez

Getraut wurden in unserer Gemeinde:

Celina Kuhn und Fabian Kuhn

Melanie Munske und Domenic Walter

Melanie Schrage und Christian Schrage



Bestattet wurden aus unserer Gemeinde:

Bärbel Iriarte

Anneliese Coesfeld

Horst Fiolka

Dieter Klang

Siegfried Hemauer

Giesela Schießer

Herta Schaffrin

Peter Heilmann

Margot Wermann

Brunhilde Lehmann

Christa Büschholz

Angelika Langner

Günter Schießer

Gudrun Liefert

Helga Kliche

Heidrun Schunk

Ellen Kremser

**„Freut euch mit den Fröhlichen
und weint mit den Weinenden.“**

Römer 12,15



Angebote für Trauernde

Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0151 / 65 15 89 67

neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben



Carola Meißner-Witzke e. Kfr.

Tag & Nacht dienstbereit Telefon 030 336 73 96

- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- bei Bedarf Hausbesuche
- alle klassischen und modernen Bestattungsarten
- Erd-, Feuer-, See-, Baum- und Naturbestattungen
- individuelle Beratung, Begleitung und Ausgestaltung
- Erledigung sämtlicher Formalitäten und Behördengänge
- Abwicklung des digitalen Nachlasses

Schönwalder Straße 75, 13585 Berlin www.witzke-bestattungen.de

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar



ENGEL

APOTHEKE

Täglicher
Lieferservice

 030/355 94 10

Michelstadter Weg 50 · 13587 Berlin

www.engel-apotheke-berlin.de

 info@engel-apotheke-berlin.de

Pflegekreis Naffin

Ihr ambulanter Pflegedienst in Spandau

Der Pflegekreis Naffin hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken und pflegebedürftigen Menschen in Spandau zu helfen und sie in ihrem vertrauten zu Hause liebevoll zu pflegen.

**Immer mehr Menschen schenken
uns ihr Vertrauen**

Bei uns werden Sie von einer
festen Pflegerin betreut, die zu

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Ihrer Wunschzeit bei Ihnen ist. Rufen Sie uns an, wir nehmen uns Zeit für Sie und stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Tel. 375 88 1 88 · Torweg 86 · 13591 Berlin · www.pflegekreis-naffin.de

Kronen - Apotheke



**Leslie-Karen Grunow
Schönwalder Straße 29
13585 Berlin**

**Tel.: 030 355 036 30
Fax.: 030 355 036 31**

Öffnungszeiten: **Mo - Fr: 8.00 - 18.30**
Sa: 8.00 - 13.00

Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER
BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten ganz nach Ihren Wünschen.
Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegener-Cotta.

Falkenhagener Str. 13 • 13585 Berlin-Spandau
Telefon 030 / 335 80 18
www.fliegener-bestattungen.de



ADRIENNE GÄNGLER PRAXEN FÜR LOGOPÄDIE

Tannenweg 1 und Schönwalder Str. 38
13587 Berlin 13585 Berlin

Telefon 030 / 24 35 24 13
E-Mail unserepraxis@web.de
Internet www.logopaedie-berlin-spandau.de

Behandlung aller Sprech-, Sprach-,
Stimm- und Schluckstörungen

Hausbesuche Kinder und Erwachsene
Termine Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Tel.: 3753573 eva@pillenpeter.de

EVA APOTHEKE

Gesund ist besser.

www.eva-apotheke-berlin.de

Die **Eva Apotheke** in der Schönwalderstr.78

- Online Shop und App
- Coupons
- Newsletter
- Lieferservice
- E-Rezept per App



Der Pillenpeter versendet innerhalb Deutschland. Online bestellen und mit PayPal bezahlen. Auch Abholung bei Eva möglich.

www.pillenpeter.de

EVA APOTHEKE

Gesund ist besser.

Inh.: Alexander Hildebrandt e.k.



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

